



ist ein Zusammenschluss bosnisch-herzegowinischer Künstlerinnen und Künstler in Deutschland und wurde 2002 in Berlin gegründet. In den letzten sieben Jahren realisierte der Verein künstlerische Projekte in Deutschland und in Bosnien-Herzegowina.

Ziel der Mitglieder ist es, eine andere Seite Bosnien-Herzegowinas zu zeigen – die aus der Sicht der Künstlerinnen und Künstler. Der Verein sieht sich als Plattform, auf der Künstlerinnen und Künstler ihre eigenen Interessen, inhaltlichen Schwerpunkte und individuellen Formensprachen vermitteln können. Im Vordergrund stehen die Kraft des künstlerischen Schaffens, aber auch Phänomene wie das der «gelungenen Integration», von der man so wenig hört und die so leise, kaum wahrnehmbar in unserer Gesellschaft oft und gut funktioniert.

Ars Bosnae e.V.
Rückertstr. 28
28199 Bremen
art@arsbosnae.de
www.arsbosnae.de

Zeit und Ort:

Donnerstag, 18. Juni 2009
Vortrag und Diskussion, 18.00 Uhr
Ausstellungseröffnung, 20 Uhr
Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung,
Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Ausstellung:

18. Juni bis 28. Juni 2009 (Mo-Fr, 9.00 - 20.00 Uhr)
Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung
Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (🚏), Fußweg 150 m)
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/
Ausgang Friedrichstr., 🚏, Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6, Oranienburger Tor (🚏), Fußweg 500 m)
Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (🚏), Fußweg 500 - 600 m)
vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Puschkinallee/Elsenstraße
bis Deutsches Theater

Projektleitung:

Dr. Azra Dzajic-Weber,
Referentin Südosteuropa/Osteuropa/Kaukasus
Heinrich-Böll-Stiftung

Information:

Gudrun Fischer, T 030.285 34 382
Ulrike Pusch, T 030.285 34 388
E-Mail: RG_Osteuropa@boell.de

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Botschaft
Bosnien-Herzegowinas in Deutschland und Ars Bosnae e.V.

Heinrich-Böll-Stiftung
Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8 10117 Berlin
Telefon 030.285 34-0 www.boell.de



Botschaft von
Bosnien und Herzegowina
Berlin

Vortrag — Diskussion — Ausstellungseröffnung

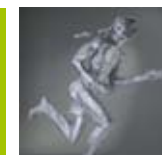
Die Europäische Perspektive Bosnien-Herzegowinas

mit **Sven Alkalaj** – Außenminister Bosnien-Herzegowina

Berlin, 18. Juni 2009, 18.00 Uhr



**Milan
Mihajlovic**
Malerei



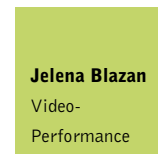
**Amir
Omerovic**
Skulptur



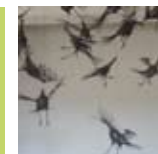
**Zoran
Imsirovic**
Klavier

Ausstellung
Ars Bosnae e.V.
Back to Europe

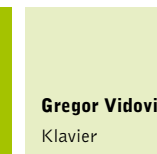
Berlin, 18.-28. Juni 2009



Jelena Blazan
Video-
Performance



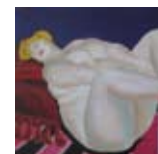
**Mirsad
Herenda**
Objekte



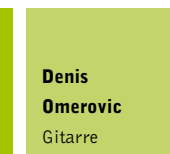
Gregor Vidovic
Klavier



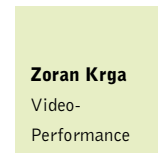
**Nihad Nino
Pusija**
Fotos



**Tilija
Sevelj-
Kamprad**
Malerei



**Denis
Omerovic**
Gitarre



Zoran Krga
Video-
Performance



Jasko Trnjanin
Malerei

Die Europäische Perspektive Bosnien-Herzegowinas

Bosnien-Herzegowina hat sich in den letzten Monaten weithin unbemerkt zum neuen Sorgenkind Europas auf dem westlichen Balkan entwickelt. Mit dem vorzeitigen Rücktritt des obersten Vertreters der Internationalen Gemeinschaft in dem südosteuropäischen Land, des Hohen Repräsentanten Miroslav Lajcak, ist eine politische Krise offensichtlich geworden, die sich seit mehreren Jahren entfaltet hat. Die sich verschärfende Konfrontation der dominierenden ethnischen Parteien, die Paralyse staatlicher Institutionen auf der Ebene des Gesamtstaats und der Föderation Bosnien-Herzegowinas, ein weitgehend zum Erliegen gekommener Reformprozess sowie die Rückkehr der Rede von möglichen gewaltsamen Konflikten in den öffentlichen Diskurs markieren Eckpunkte dieser Krise.

Bosnien-Herzegowina droht im EU-Integrationsprozess der westlichen Balkanländer zurückzubleiben. Dies ist umso mehr Grund zur Besorgnis, als sich innerhalb der EU selbst die Stimmen mehreren, die ein Ende (oder zumindest eine lange Pause) der Erweiterungspolitik fordern.

Umso wichtiger ist es für die einheimischen Akteure und die EU, einige grundlegende Fragen zu beantworten:

■ Wie kann Bosnien-Herzegowina zurück auf einen Reformpfad gebracht und seine europäische Perspektive gesichert werden?

■ Wie muss der Übergang vom Office of the High Representative (OHR) zu einem Büro des EU-Sondergesandten gestaltet werden? Reichen die traditionellen Instrumente des EU-Integrationsprozesses oder verlangen die spezifischen politischen Verhältnisse einen «bosnischen Sonderweg»?

■ Ist künftig wieder ein stärkeres Engagement der USA in Bosnien erwünscht?

Der Außenminister von Bosnien-Herzegowina, Sven Alkalaj, wird die Perspektiven der europäischen Integration seines Landes vorstellen und anschließend mit Marieluise Beck, MdB, diskutieren.

Programm

17.30 Einlass

Fotoprojektion

Sarajevo via Berlin via Sarajevo

Nihad Nino Pusija – Berlin

Johannes Brahms: Studie Nr. 5 (1879),

Chaconne von J.S.Bach

für die linke Hand bearbeitet

Zoran Imsirovic – München

Klavier

18.00 Begrüßung

Ralf Fücks – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Vortrag

Die Europäische Perspektive von Bosnien-Herzegowina

Sven Alkalaj – Außenminister von Bosnien-Herzegowina

Kommentar

Marieluise Beck – MdB, Bündnis 90/ Die Grünen, Berlin

Gespräch mit dem Publikum

Frederic Chopin: Polonaise c-moll Op. 40 Nr. 2;

Mazurka a-moll Op. 17, Nr. 4; Scherzo b-moll Op. 31

Gregor Vidovic – Wiehl/Köln

Klavier

20.00 Eröffnung der Ausstellung

Back to Europe

Sven Alkalaj – Außenminister von Bosnien-Herzegowina

Amir Omerovic – Vorstand von Ars Bosnae e.V. – Bremen

Ralf Fücks – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung – Berlin

Mit Werken von:

Jelena Blazan – Berlin

Video-Performance

Mirsad Herenda – Bremen

Objekte

Zoran Krga – München

Video-Performance

Milan Mihajlovic – München

Malerei

Amir Omerovic – Bremen

Skulptur

Jasko Trnjanin – München

Malerei

Tilija Sevelj-Kamprad – Berlin

Malerei

Nihad Nino Pusija – Berlin

Fotos

Ausschnitte aus

«**Bach-Ikan**», traditionelle Balkanmusik

bearbeitet für Gitarre von

Denis Omerovic – München

Gitarre

Empfang